

## Projekt „Palliative Care für Kinder“

**INFOABEND:** Auftaktveranstaltung in der Aula Magna der landwirtschaftlichen Oberschule in Auer

**AUER.** Wie der Tod von unheilbar kranken Kindern positiv bewältigt werden kann, welchen Beitrag die Zivilgesellschaft, die Bildungsinstitutionen, der Sanitätsbetrieb und die ehrenamtlichen Verbände leisten müssen, um den betroffenen Kindern und Familien zu helfen, stand im Mittelpunkt des Informationsabends in der landwirtschaftlichen Oberschule in Auer. Lions-Präsidentin Beatrix Aigner war die Organisatorin des Informationsabends.

Die Präsidentin des Lions Clubs Unterland Beatrix Aigner, langjährige Führungskraft des Kindergartens, begrüßte die zahlreiche Zuhörerschaft, sie führte ins Thema ein, zeigte sich über das große Interesse überrascht, denn sie hatte befürchtet, dass das Interesse an einem so schwierigen Thema nicht groß sein könnte.

Die Direktorin des Kindergartensprengels Neumarkt, Vera Rellich, bedankte sich insbesondere beim Schulverbund Unterland, dem Lions Club Unterland und dem deutschen Bildungsressort für die Unterstützung.

### Referate

Die Anliegen der Referate umfasste eine große Spannweite: „Tod und Sterben? Philosophie mit Kindern“ – Herta Peter-



Das Care Team der Mittelschule Neumarkt stellte den Care-Team-Koffer am eigenen Infostand vor, der bei einem Todesfall der Schulgemeinschaft didaktische Hilfen bietet. Im Bild (von links) Miriam Greif, Brigitte Gurndin, Margit Rabanser und Hansjörg Condin.

mair, Vizedirektorin des Kindergartensprengels Neumarkt, zeigte, wie unbefangen sich Kinder dem Thema Tod und Sterben nähern, wenn Erwachsene auf sie hören, sie mit ihren eigenen Ängsten nicht bedrängen und mit ihnen über die Fragen des Lebens offen nachdenken.

Dorothea Hobeck, die Hauptreferentin, ist Mitbegründerin des Hospizvereins Tigerauge e.V., der an der Universitätsklinik Erlangen unheilbar kranke Kinder auffängt und begleitet. Sie entschlüsselte die Komplexität rund um das unheilbar kranke Kind und machte deutlich, was Famili-

en und Bildungseinrichtungen brauchen, um den alltäglichen Stress, die Angst und den schmerzlichen Verlust konstruktiv zu bewältigen.

Die Direktorin des Schulsprengels Leifers, Veronika Fink, schloss daran an und erzählte in berührenden Worten, wie im letzten Jahr der Tod eines Kindes die ganze Schulgemeinschaft erschütterte und wie der menschliche Einsatz der Lehrpersonen und die professionelle Begleitung eine positive Trauerbewältigung ermöglichte.

Marianne Siller, die Stabstellenleiterin der Pflegedirektion

litik sich hinter die Anliegen und Ziele der Palliative Care für Kinder stelle. Er unterstrich, dass der Lions Club Unterland eine Vorreiterrolle übernehme, denn vor vielen Jahren habe die heutige Palliative Station für Erwachsene am Krankenhaus Bozen ihren ersten und entscheidenden Auftrieb ebenfalls vom Lions Club Unterland erhalten.

Die ehemalige Allgemeinärztin von Auer, Gerlinde von Fioreschy, schloss die Vorträge mit dem Gedanken, dass sie die Not der Menschen aus ihrer ärztlichen Praxis kenne. Sie dankte allen Kooperationspartnern für ihren Einsatz, vor allem der Lions Präsidentin Beatrix Aigner für die Organisation der Veranstaltungen.

### Infostände

Vertreter der Kitas, Kindergärten, Schule, betroffene Familien waren beim Informationsabend zahlreich vertreten. Die einzelnen Bildungsstufen und die Sozialverbände – Förderverein Momo, Hospizbewegung der Caritas, Beratungsstelle Young & Direct, Verein der Tagesmütter, Arbeitskreis Eltern Behinderter, Katholischer Familienverband, Peter Pan, die Grundschule St. Jakob, die Kindergartenleitung Neumarkt, die Mittelschule Neumarkt und die öffentlichen Bibliotheken – boten im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, sich an Infoständen beraten zu lassen und Einblick in didaktische Materialien und Fortbildungsangebote zu nehmen.

© Alle Rechte vorbehalten